

Arne Schönbohm

Arne Schönbohm (*28. Juli 1969 in Hamburg), Diplom-Betriebswirt (FH), Sohn des CDU-Politikers Jörg Schönbohm, ist der zur Zeit freigestellte Präsident des **Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik** (BSI), das im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Inneren angesiedelt ist. Das BSI schützt die Bundesverwaltung vor Cyber-Angriffen und beobachtet die aktuelle Cyber-Sicherheitslage national und international, untersucht und bewertet bestehende Sicherheitsrisiken und schätzt vorausschauend die Auswirkungen neuer Entwicklungen ab. Zuvor war er als Präsident des Lobbyvereins **Cyber-Sicherheitsrat Deutschland** und Vorstand der **BSS BuCET Shared Services** AG Interessenvertreter der IT-Branche. Davor war er langjährig für den Luftfahrt- und Rüstungskonzern **EADS** in hohen Positionen tätig. Seine Ernennung zum Präsidenten des BSI fällt in die Zeit, in der Thomas de Maiziere (CDU) Bundesinnenminister war.

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	1
2 Kritik an der Ernennung zum Präsidenten des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)	1
3 Zitate über Arne Schönbohm	2
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	2
5 Einzelnachweise	2

Karriere

- seit 02/2016 **Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik** (BSI), Präsident
- 09/2012-02/2016 **Cyber-Sicherheitsrat Deutschland**, Präsident
- 12/2008-02/2016 **BSS BuCET Shared Services** AG, Vorstand
- 04/2008 - ??? Schönbohm Consulting, Gründer und Leiter
- 09/1995–03/2008 **EADS** Deutschland sowie zugehörige Konzerngesellschaften, zuletzt Vice President Commercial and Defence Solutions bei EADS Secure Networks (ESN)
- 1991–1995 Studium der internationalen Betriebswirtschaftslehre (FH) an der International School of Management (ISM) in Dortmund, London (UK) und Taipeh (Taiwan) und Abschluss als Diplom-Betriebswirt (FH)

Quellen: ^[1], ^[2], ^[3]

Kritik an der Ernennung zum Präsidenten des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)

Arne Schönbohm hat sein neues Amt im Februar 2016 angetreten. Diese Entscheidung wurde vor allem von der Opposition kritisiert, die in Schönbohm einen Lobbyisten sieht, der nun im BSI das IT-Sicherheitsgesetz umsetzen soll, dessen beschlossene Maßnahmen er zuvor als unzureichend kritisierte und verhindern wollte. Bei einer Expertenanhörung im Bundestag zu Überwachungstechnologien wies der Direktor des **Digital**

Society Instituts, Sandro Gaycken, die Abgeordneten auf mögliche Interessenkonflikte hin.^[4] Es sei sehr ungewöhnlich, einen Lobbyisten auf eine Position zu setzen, die hohe Neutralität gegenüber den Anbietern erfordere, denn das BSI sei nicht nur zuständig für den Schutz der Netze des Bundes, sondern prüfe und zertifiziere auch IT-Produkte und IT-Dienstleistungen. Auch die fachliche Kompetenz von Schönbohm wird bezweifelt: Der von Brancheninsidern als "Cyberclown" verspottete Schönbohm liefere keinerlei Indikation für technische Expertise - eigentlich eine Selbstverständlichkeit für alle bisherigen Präsidenten des BSI.^[5]

Schönbohm war Vorstand der **BSS BuCET Shared Services AG** (BSS AG) und gleichzeitig Präsident des **Cyber-Sicherheitsrat Deutschland e.V.**, die unter der gleichen Adresse residieren. Beide Organisationen beschäftigen sich mit der Cyber-Sicherheit, beraten politische Entscheidungsträger und stellen Kontakte zwischen der Politik, der öffentlichen Verwaltung und Unternehmen her, die Cyber-Sicherheitsleistungen anbieten. Die Lobbyarbeit der BSS AG wurde auf der eigenen Webseite wie folgt beschrieben: "Durch unsere langjährigen Erfahrungen und unser exzellentes Netzwerk in Politik und Wirtschaft unterstützen wir Sie beim Aufbau und der Pflege von Kundenbeziehungen zur öffentlichen Verwaltung und zur Politik (EU, Bund, Länder, Kommunen)".^[6] In einem Interview sprach sich Schönbohm 2011 für eine Privatisierung von polizeilichen Aufgaben aus.^[7]

Vor seiner Ernennung zum Präsidenten des BSI war er Mitglied der folgenden Organisationen:

- [Atlantik-Brücke](#)
- [Clausewitz-Gesellschaft](#)
- [Förderkreis Deutsches Heer](#)
- [Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik](#)

Quellen: ^[8]^[9]

Zitate über Arne Schönbohm

"Wir erleben derzeit eine fundamentale Vertrauenskrise in die Integrität von IT-Strukturen", sagt der grüne Innenpolitiker Konstantin von Notz: "In diesen Zeiten an die Spitze des BSI einen Lobbyisten aus der Privatwirtschaft zu setzen, ist nicht nur eine Taktlosigkeit, es zeugt von massiver Ahnungslosigkeit des Innenministers."^[10]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Profil bei XING](#), abgerufen am 29.05.2019
2. ↑ [Schönbohm Consulting - Curriculum Vitae](#) abgerufen am 02.12.2016
3. ↑ [Der Präsident des BSI](#), bis.bund.de, abgerufen am 29.05.2019
4. ↑ [Vom Lobbyisten zum Cyber-Abwehrchef](#). tagesschau.de vom 18.12.2015, abgerufen am 07.01.2016
5. ↑ [Neuer BSI-Präsident vorgeschlagen: Kompetenz kein Einstellungskriterium](#), Netzpolitik.Org vom 14.12.2015, abgerufen am 27.12.2015
6. ↑ [Leistungen Public Affairs](#), Webseite BSS AG, abgerufen am 25.12.2015

7. ↑ [„Überwachungs-Software sichert Wohlstand“](#), cicero.de vom 17.10.2011, abgerufen am 11.01.2016
8. ↑ [Arne Schönbohm bei Xing](#), xing.com, abgerufen am 07.01.2015
9. ↑ [„Cyberclown“: Weitere Kritik am designierten BSI-Präsidenten Arne Schönbohm](#), Netzpolitik.org vom 15.02.2016, abgerufen am 28.05.2019
10. ↑ [Umstrittene Personalie: Designierter BSI-Präsident galt im Innenministerium als anstößig](#), spiegel.de vom 23.12.2015, abgerufen am 07.01.2016